

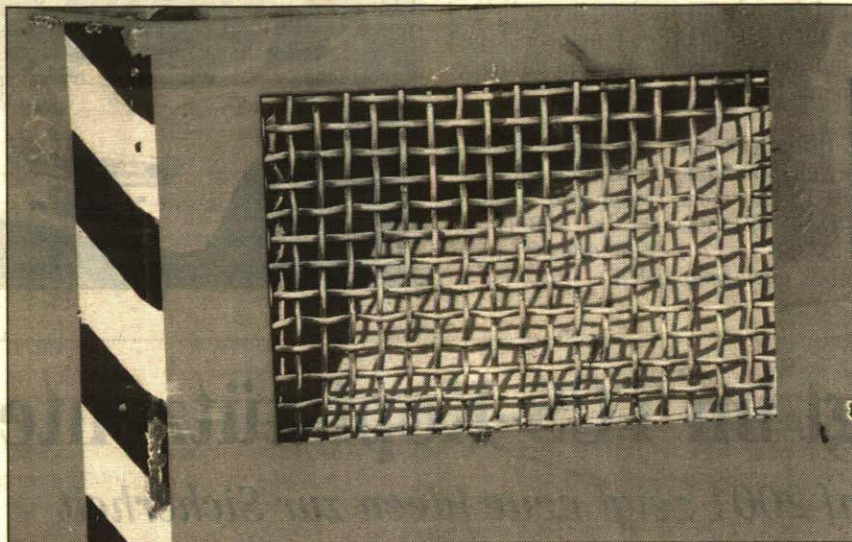
Die farbige Schönheit der Industriegebiete entdeckt

Farbfotografien von Cécile M. Beck im Freizeitzentrum Resch

Nach den erfolgreichen Einzelausstellungen in den letzten zwei Jahren in Wädenswil, Chur und Grabs hat Cécile Beck die Möglichkeit erhalten, erstmals in einer Einzelausstellung einen Teil ihres fotografischen Schaffens in Liechtenstein auszustellen.

Da für Cécile Beck alles zwei Seiten hat, ging sie bewusst in die angebliche Hässlichkeit der Industriegebiete und entdeckte dort, dass es alles andere als grau ist. Ja, eine wahre Fülle an «Farben – Formen – Flächen» – so der Titel der Ausstellung – tat sich ihr auf. Mit einer starken Reduktion auf eine reine Farben- und Formensprache lässt sie konkret Gesehenes zu Gunsten der übergeordneten Bildsprache in den Hintergrund treten.

Die streng angeordneten geometrischen Formen, horizontalen und vertikalen Linien verdichten sich zu konkreten, abstrakten Gemälden. Die klaren, leuchtenden, teils komplementären Farben, welche in den Betrachtenden eine individuelle Emotionalität hervorrufen, verstärken die



Mit einer starken Reduktion auf eine Farben- und Formensprache lässt Cecil Beck konkret Gesehenes zu Gunsten der übergeordneten Bildsprache in den Hintergrund treten.

Wirkung. Die Fotografien haben bewusst keine Titel. Sie sollen die Fantasie des Betrachters anregen oder einfach durch ihre auf das Wesentliche reduzierte Gestaltung erfreuen und bewusst machen, dass die Industriegebiete oft farbiger sind als unsere graue (Beton-)Welt. Bei näherem Betrachten entdeckt man auch ihre ästhetische Schönheit. Zur Vernissa-

ge am Mittwoch, 14. März, um 20 Uhr im Foyer des Gemeinschaftszentrums Resch in Schaan sind alle herzlich eingeladen.

Einführende Worte spricht die Fotografin Ingrid Delacher. Die Ausstellung dauert bis 7. April und kann dienstags bis freitags von 14 bis 22 Uhr sowie samstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Vaterland

MITTWOCH, 7. MÄRZ 2001